

Zwönitzer Handballer mit erster Standortbestimmung

Die Sachsenligahandballer vom Zwönitzer HSV 1928 starteten am Wochenende die ersten Gehversuche mit ihrer neu zusammengestellten Sieben. Ohne die angeschlagenen Rückraumspezialisten Denny Brömmer und Wladimir Holec war es beim gutklassigen Sachsen-Anhalt-Cup in Wolfen zwar schwierig, gegen die Mannschaften zu bestehen, die fast durchgängig eine Liga höher als die 28-er angesiedelt sind. Trainer Vasile Sajenev war mit dem Ergebnis dennoch zufrieden, sollte doch das Turnier erst einmal wichtige Aufschlüsse über vorhandene Stellschrauben geben.

Zum Auftakt musste der HSV gleich gegen den Sachsen-Anhalt-Meister von 2010 und Oberligisten SV Oebisfelde antreten. In den zweimal 15 Minuten Spielzeit hielten die 28-er insgesamt sehr gut dagegen und trotzen dem Favoriten ein 7:7 zur Pause ab. Im zweiten Durchgang reichten dem eingespielten Gegner dann ein paar Abstimmungsprobleme der 28-er, um sich ein wenig abzusetzen. So war das 12:16 am Ende nicht zu vermeiden, jedoch auch keine Schande.

Noch besser, allerdings im Verlauf ähnlich zur ersten Partie spielte man gegen die HSG Lichtenrade. Lange Zeit in Führung liegend passierten dem HSV bei einer eigenen 10:9-Führung (22.) drei Offensivfehler, die die flinken HSG-er zu schnellen Kontern nutzten. So ging auch diese Partie – allerdings im Rahmen – mit 11:14 verloren. In den beiden abschließenden Spielen gegen den Landesligisten aus Bayern von der HSG Fichtelgebirge war man im ersten Spiel zunächst ein wenig von der Rolle. Lag es an der sonntäglichen Gluthitze oder woran auch immer, jedenfalls hatte man gerade in der Anfangsphase größte Gelegenheiten, zu Toren zu kommen. Allerdings scheiterte man immer wieder am guten Keeper der Franken, so dass es nach 10 Minuten noch immer nur 2:1 für den HSV stand. Im weiteren Spielverlauf kam man auch nicht mehr zurück und verlor deutlich mit 6:11.

Dass es besser ging, zeigte dann das zweite Spiel gegen den gleichen Gegner. So ganz ohne Zählbares wollten die Erzgebirger dann doch nicht die Heimreise antreten und holten sich mit Kampf und schöner Einsatzbereitschaft am Ende ein 9:9-Unentschieden.

Zwönitz:

Ranft;

Nico Langer (6), Sven Hartenstein (5), Mirko Köhler (10), Heiko Schmidt (3), Felix Uhlig (3)
Christian Viehweger (1), Christian Becher (2), Jörg Franke (4), Jun Mitsutake (4)